

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kirche mitsamt dem päpstlichen Throne und der verruchten Inquisition unter den Hammerschlägen Martin Luthers unweigerlich einstürzen müsse.

So tragisch gestaltete sich das Ende dieser eigenartigen „zionistischen“ Bewegung des XVI. Jahrhunderts, einer Bewegung, in der mit messianisch-mystischen Stimmungen politische Aspirationen, mit schwärmerischem Sehnen kühle Berechnung und diplomatische Winkelzüge verwoben waren. Auf den kurzen Augenblick flimmernder Hoffnung folgte die lange Nacht grenzenloser Verzweiflung, auf den durch künstliche Reizmittel erzwungenen Aufschwung schwerster Zusammenbruch. Die Leiden des Galuth wurden aber immer brennender, immer unerträglicher . . . Die katholische Reaktion war im Anmarsch.

§ 12. *Die katholische Reaktion und die Schreckensherrschaft des Papstes Paul IV.*

In der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts sollten die italienischen Juden, denen das Schicksal im Mittelalter mehr oder weniger gnädig gewesen war, nun gleichfalls das gerüttelt volle Maß der Märtyrerleiden auskosten. Durch die raschen Fortschritte der Reformation in Harnisch gebracht, breitete die katholische Reaktion ihre schwarzen Flügel über ein Land aus, auf dem noch der letzte Abglanz der Epoche des Humanismus ruhte. Das seiner geistigen Herrschaft über einen bedeutenden Teil Europas verlustig gegangene Papsttum spannt nunmehr seine ganze Kraft an, um wenigstens die noch in seiner Obhut stehenden Überreste der betreuten Herde vor der hereinbrechenden Sintflut zu retten. Der neu entstandene Jesuitenorden gewinnt für die katholische Reaktion dieser Zeit dieselbe Bedeutung, wie sie im XIII. Jahrhundert für die streitbare Kirche der Dominikanerorden besessen hatte. Die Mitglieder der „Gesellschaft Jesu“ erfinden die raffiniertesten Mittel zur Bekämpfung der Gedanken- und Gewissensfreiheit und reißen den mächtigsten Hebel der Kultur an sich: die Erziehung der Jugend. Die erbitterte päpstliche Gewalt führt in den von ihr beherrschten italienischen Landesteilen zur Unschädlichmachung „der ketzerischen Verruchtheit“ (contra haereticam pravitatem) die sogenannte „Generalinquisition“ ein. Das im Jahre 1542 in Rom in Funktion getretene oberste Inquisitionstribunal (das berühmte „Sanctum officium“) setzt der ge-